



Henz ist Trumpf

Herz ist Trumpf

nach einer Novelle von Harald G. Petersson und Eduard Andrés

Drehbuch: Walter Wassermann

Regie: Carl Boese

Produktionsleitung: Eberhard Klagemann

Produktionsassistent: Peter von Hamm / Musik und Texte: Bazant und Schädner

Bild: Willy Winterstein / Ton: Walter Rühland / Bauten: Erich Czerwonski und Alfred Bütow

Schnitt: Hermann Haller / Aufnahmeleitung: Hans Tost / Standphotos: Karl Ewald

Aufgenommen auf Tobis-Klangfilm in den Ufa-Ateliers Neubabelsberg

Noten im Behoton-Verlag

Darsteller

Toni Jenny Jugo

Paulsen Paul Hörbiger

Reno Friedrich Benfer

Frau Neubauer Käthe Haack

Peter Horst Birt

Sängerin in der Trattoria . . Vicky Werckmeister

Jonny Adriani Günther Lüders

Hans-Joachim Müller Walter Groß

Steuermann Albert Florath

Diener Karl Platen

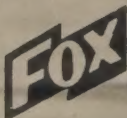
Ferner: Lucie Euler, Emmy Wyda, Rudolf Essek, Karl Falkenberg, Kurt Getke
Karl Morvilius, Bruno Ziener, Die Parodisters

Afifa-Tonkopie

Produktion: Klagemann-Film G. m. b. H.

Verleih

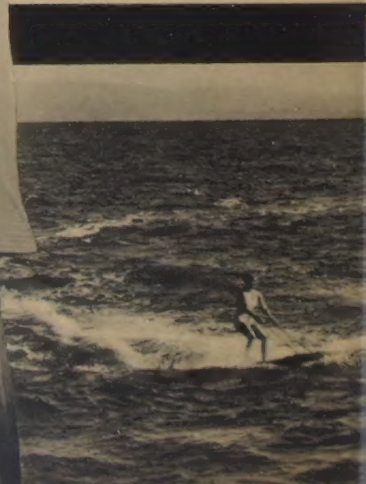
Deutsche Fox Film A. G.





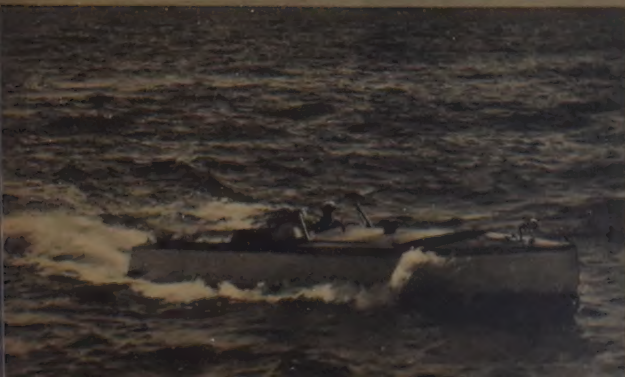


Der mehrfache Hotelbesitzer
einziges Kind ist natürlich
im allgemeinen ist so ablehnend.
Man kann es ihr nicht verdenken.
Bewerbungen das Ausschlagge-
ben in den Süden, die mit der e-
unzerlöschlichen Kameraden,
jungen Mann kennen, für die
Gewißheit, daß dieser, da er
mag. — Berl Reno ist der D-
die sie mit ihm, wie ein Schiff
hat, wird durch einen Zufall we-
Land befindet. Durch die frappa-
die Rolle des eigenen Bruders als
ist, daß Berl sie um ihrer selbst will.
Aber was sich die Tochter des großen
praktischen Versuch mit so vielen beinahe
vollkommen durcheinanderbringt! — Der V-
Jugendliebe wieder getroffen hat, kommt mit
zu seiner größten Überraschung seine eigene
gleich einen ganzen Stoß Teller, als sie plötzlich
Schwierigkeiten, die sie immer wieder als Ne-
ihres Vaters, der wohl der anspruchsvollste G-



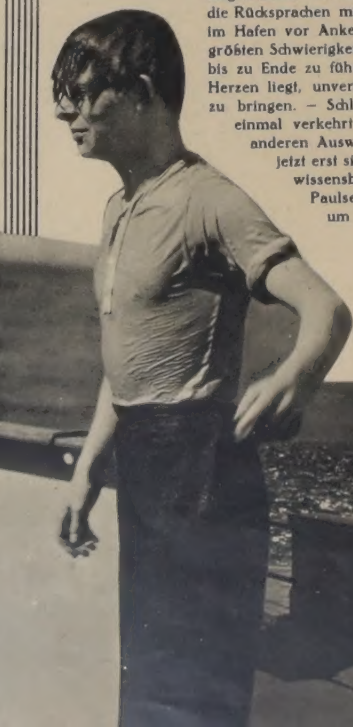


en versteht sich mit seiner Tochter Toni ausgezeichnet. Sein
 liebstes Heiratsobjekt, aber Tonis Einstellung zu den Männern
 daß sie bisher noch für keinen ein ernstes Interesse zeigte.
 denn soviel vom Leben versteht auch sie schon, daß bei den
 sicherlich der reiche Vater ist. — Auf einer Inspektionsreise
 Jacht unternommen wird, lernt Toni in Begleitung ihres
 Schiffsjungen Peter, zum erstenmal in ihrem Leben einen
 sich ganz besonders interessiert. Hier hat sie auch die
 weiter nicht kennt, sie nicht ihres Reichtums wegen gern
 eines kleinen Hotels an der Küste. Die Bekanntschaft,
 aussehend und von ihm auch dafür gehalten, gemacht
 rigesetzt, als sie sich als harmlose Spaziergängerin an
 mlichkeit, die er feststellt, ist sie gezwungen, als Mädchen
 junge auf ihrer Jacht zu spielen. Trotzdem sie überzeugt
 bi, geht sie als einfache kleine Angestellte in sein Hotel. —
 llers so leicht vorgestellt hatte, das zeigt sich ihr jetzt beim
 erwindlichen Schwierigkeiten, daß sie das ganze Hotel Reno
 ier in der Zwischenzeit in einem seiner Hotels eine alte
 einer Frau Neubauer, ebenfalls in das Hotel Reno, wo er
 er als Serviermädchen wiederfindet. Sie dagegen zerbricht
 es Vaters in dieser Umgebung anstößig wird. Zu den sonstigen
 im Fach zu überwinden hat, kommt jetzt noch das Verhalten
 s Hotels Reno ist. Er gönnt seiner Tochter die Lehre von ganzem





Herzen und er hat sofort gesehen, daß zu dieser Geschichte der junge sympathische Hotelbesitzer die Veranlassung gegeben hat. — Der verwöhnte Vater aber geht so scharf und kritisch mit der eigenen Todtler ins Zeug, daß sich sogar der Hotelbesitzer einmischen muß und sie, sehr zur Freude Paulsens, in Schutz nimmt. In der darauf folgenden Rücksprache lernt der große Hotelier von dem kleinen Konkurrenten noch eine ganze Menge. — Immer mehr spitzen sich die Schwierigkeiten durch die neue Angestellte in Renos Hotel zu. Er selbst steht zwischen dem Wohl seiner Gäste, dem Pflicht- und Verantwortungsgefühl, und seiner großen ersten Zuneigung zu Toni, seiner neuen Angestellten. Mehrfach ist er in der Zwischenzeit nur zu beruhigen gewesen durch die Rücksprachen mit ihrem Bruder, der sich ja, wie ihm bekannt ist, an Bord der im Hafen vor Anker liegenden Jacht als Schiffsjunge befindet. — Nur unter den größten Schwierigkeiten gelingt es der kleinen Toni, die Rolle des eigenen Bruders bis zu Ende zu führen, und dadurch hat sie Gelegenheit, all das, was ihr am Herzen liegt, unverfänglich als Bruder für seine Schwester an die richtige Adresse zu bringen. — Schließlich wird jedoch eines Tages von ihr im Hotel soviel auf einmal verkehrt gemacht und durcheinandergebracht, daß es für ihn keinen anderen Ausweg mehr gibt, als sie zu entlassen. Kurz darauf hat Bert, der jetzt erst sieht, wie er die kleine Toni liebt, aber bereits die größten Gewissensbisse, und als er noch dazu erfährt, daß Toni die Todtler Paulsens ist, macht er sich sofort, wie so oft, auf den Weg zur Jacht um sie noch einmal zu sprechen. Unglücklich ist Toni an Bord





„Ich hab' mich heut' in dich verliebt“

Hawsten - Wolff

Text: Hanns Sdiachner

Musik: Carl G. v. Dörm

Refrain

Ich hab' mich heut' in dich verliebt!
Ich weiß nicht, wie das war -
Man glaubt es kaum - und ist ver-
Das ist so sonderbar - / [liebt -
Mir ist die Zeit heut' wie ein Traum
Es könnt' nicht schöner sein!
Zum erstenmal fühl' ich mich heut'
Nicht mehr so ganz allein - (denn)
Ich hab' mich heut' in dich verliebt -
Das ist mein schönster Traum!

gekommen, und als sie hier von dem Schiffsjungen Peter erfährt, daß Bert ihren Bruder sprechen will, hat sie gerade noch Zeit sich etwas Öl ins Gesicht zu schmieren, die Schiffsjungenmütze aufzustülpen, um sich wenigstens soweit in den eigenen Bruder, den Schiffsjungen Anton, zu verwandeln. Da steht Bert aber auch schon in seinem Kahn an der Seite der Jacht und hier erst entdeckt er erstaunt, daß auch Bruder und Schwester, Toni und Anton, eine Person ist. Und er ist genau so glücklich wie sie, als er nach einigen Zwischenfällen doch schließlich zu guter Letzt das kleine Mädchen, halb als Schiffsjunge Anton zurechtmacht, in seine Arme schließen kann.





Für Deutschland Einzelpreis 10 Rpt. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist,
Berlin-Mariendorf. Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m.b.H., Berlin W 9
Kölheuer Straße 37. Kupferstichdruck August Scherl GmbH, Berlin SW 69